

Zeitprojektor

Ein neues Reklamemittel für das Uhrengeschäft

Eine neuartige, ganz und gar für den Uhrenhandel geschaffene Spezialreklame bringt die Atrax-Gesellschaft m. b. H. in Berlin W 8 mit ihrem Atrax-Zeitprojektor in den Handel. Sie bietet dem Uhrmacher zum ersten Male die gewiß von vielen schon ersehnte Mög-



Abb. 1.

lichkeit, eine wirklich zugkräftige und geschmackvolle, den Stempel der Branche tragende Großreklame zu machen, und füllt damit in der Reklame des Uhrmachers eine offensichtliche Lücke aus.

Unsere Abb. 1 zeigt den Projektionsapparat, der den von uns früher schon beschriebenen Reklameprojektoren ähnelt. Der Apparat



Abb. 2.

ist aber noch ergänzt durch ein eingebautes Junghans-Uhrwerk. Dadurch wird es ermöglicht, das farbige große Lichtbild einer richtiggehenden Uhr mit sich bewegenden Zeigern auf den Bürgersteig vor dem Geschäft oder an eine Hauswand zu projizieren.

Abb. 2 zeigt eine Ausführung des Lichtbildes. Man ist aber nicht an die eine Abbildung der Uhr gebunden, sondern kann abwechselnd verschiedene Uhrtypen (Herren-, Damen-, Armbanduhren, Wecker usw.) zur Vorführung bringen. Auch der Name des Geschäfts kann mit angegeben werden. Die gebräuchlichste Anwendung wird die Aufstellung im Schaufenster sein. Das Bild der gehenden Uhr wird sowohl durch die Schaufensterscheibe hindurch auf den Bürgersteig, als auch an jede beliebige Stelle im Schaufenster projiziert.

Der Apparat kann ferner vor dem Hause an einem Wandarm oder in der Straßenuhr befestigt werden, so daß das Reklamelichtbild senkrecht auf den Bürgersteig fällt.

Der Zeitprojektor paßt für jede Stromart und Spannung; er wird einfach mit einem Stecker an die Lichtleitung angeschlossen. Außer dem Ein- und Ausschalten des Lichtes (das zudem eine Schaltuhr besorgen kann) und dem Aufziehen des Uhrwerkes ist keine Bedienung notwendig.

Mit Vorteil kann der Apparat auch außerhalb des Geschäfts Verwendung finden und z. B. am Eingang von Gaststätten, Kinos, Theatern und Varietees aufgestellt werden.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Lathen. (Zwangsinning der Kreise Aschendorf, Meppen, Lingen, Hümmling, Bentheim.) Da unter den heutigen schwierigen und teuren Verkehrsverhältnissen eine Versammlung nicht angebracht ist, werden die Mitglieder ersucht, die Beiträge für das vierte Quartal (Zentral-, Unterverband und Innung) in Höhe von 20 Milliarden umgehend auf das Postscheckkonto unseres Kassierers Fritz Erdbrink (Lingen) Nr. 70719 (Hannover) einsenden zu wollen. Bei den Grundpreisen der Liste vom 3. September wird folgendes geändert: Uhrgläser 50, Zeiger 25, runde Kapseln 50, Bergmann- 75 Pf.

I. V.: G. Moorkamp, Schriftführer.

Mannheim. (Zwangsinning.) Am 7. November feierte die Innung ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen, gleichzeitig mit dem fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Obermeisters, Herrn L. Köhler, sowie weiterer sieben Gründungsmitglieder. Die Feier fand im engen Kreise statt. Kollege Fleig gab einen Rückblick über die bisherige Tätigkeit, wobei zum Ausdruck kam, daß die Innung durch ihre weitblickende und tatkräftige Leitung sich zu einer achtunggebietenden Stellung in unserem Fach entwickelt hat, besonders seit dieselbe zu einer Pflichtinnung wurde. Er überreichte im Auftrag der Innung unserem bewährten Obermeister in Anerkennung seiner Verdienste ein schönes Geschenk. Kollege Fesenmeyer sprach den Damen den Dank aus mit der Bitte, auch fernerhin die Kollegen zur Teilnahme an den Sitzungen aufzumuntern, und überreichte der Gattin des Obermeisters eine prächtig gefüllte Blumenvase. Den Mitbegründern der Innung gab der Obermeister sodann eine Ehrennadel.

Fleig.

Reutlingen. (Bezirksverein Schwarzwald.) Versammlung am 12. November in Horb a. N. Der Vorsitzende Kollege Lachemann (Reutlingen) eröffnete und bedauerte nur, daß sich so viele Kollegen durch die derzeitigen Verhältnisse vom Besuch der Versammlung haben abhalten lassen. Es ist deshalb dringend notwendig, daß unsere Ortsgruppen sich immer mehr ausbauen, so daß diejenigen Kollegen, welche die Bezirksversammlungen nicht besuchen können, doch Gelegenheit gegeben ist, innerhalb den Ortsgruppen sich auf dem laufenden zu halten. Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Kollegen Schaible sen. in Altensteig. Bei den Reparaturpreisen waren sich die anwesenden Kollegen darin einig, daß die auf Friedenspreis aufgebauten Grundpreise unbedingt mit der jeweiligen Goldmark zu berechnen sind. Was den Beitrag anbelangt, wurden als Mindestbetrag 50 Pfennig in Goldmark oder ein 50 Pfennig-Silberstück bis auf weiteres festgesetzt. Eine lebhaft ausgefallene Aussprache ergaben die derzeitigen Zahlungsbedingungen der Fabrikanten.

Binnig, Schriftführer.

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe. Eine Anzahl Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag noch nicht eingesandt. Da sämtliche Mittel der Gesellschaft den eigentlichen Zwecken der Vereinigung, der Förderung des Lehrlingswesens, dienen müssen, ist es uns nicht möglich, Einzelbenachrichtigungen vorzunehmen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder um sofortige Einsendung des Betrages, der in Höhe des Betrages für mindestens 10 Fernbriefmarken festgesetzt wurde; auch Beiträge in Gold oder Silber, sowie außerordentliche Spenden werden gern entgegengenommen. Vergessen Sie nicht, daß der Nachwuchs für den Fortbestand unseres Handwerks von außerordentlicher Wichtigkeit ist. Seine Förderung ist eine Förderung des ganzen Berufes und damit jedes Einzelnen.

Paul Magdeburg, Vorsitzender.

Gehilfenvereine

Breslauer Uhrmachergehilfenverein „Spiral“. Der Verein Spiral, gegründet 1874, weist als ältester Gehilfenverein schon heute auf sein fünfzigstes Stiftungsfest hin. Um dem Feste einen würdigen Verlauf zu sichern, ist ein Ehrenausschuß gebildet worden, dem die Kollegen Kirschke, Boltze, Grieger und Barthel